

## Das Kulturforum und M20 – vier Forderungen

### 1. Ein Forum entwickeln

Berlins Senatorin für Stadtentwicklung und der Kultursenator stehen am Kulturforum vor Aufgaben, die über die Überarbeitung von Außenflächen und die Ausarbeitung eines Bebauungsplans für das Museumsprojekt der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (M20) erheblich hinausgehen.

Sie sind gefordert, ein funktionsfähiges urbanes Forum für die Hauptstadt durchzusetzen. Die Anliegerinstitutionen (Museen, Philharmonie, Staatsbibliothek, Matthäuskirche) können das nicht. Sie sind Anlieger, der Senat vertritt die Stadt, hier das Kulturforum als Ganzes.

Der Siegerentwurf des Wettbewerbs M20 muss so überarbeitet werden, dass er diesem Forumsplan entspricht:

Der öffentliche Raum muss zu einem „Forum“ werden: einer Konstellation von Ereignisorten, nicht nur Distanzflächen und Erschließungswegen zu Gebäudeeingängen. Ein Kulturforum entsteht erst aus der kulturellen Aktivierung des öffentlichen Raums, mit technischer Infrastruktur und umfassender gemeinsamer Besucherinformation.

Das M20 muss zu dieser kulturellen Qualifizierung des öffentlichen Raumes beitragen, indem seine Innenwelt mit dem öffentlichen Leben des Forums kommuniziert. Und durch seine optimale Platzierung.

### 2. Die Matthäuskirche achten

Die Matthäuskirche von Stüler dient städtebaulich und architektonisch als Bezugspunkt für die Nationalgalerie von Mies van der Rohe und für die Philharmonie von Scharoun. Auch ist die Kirche eine eigenständig agierende Institution für das Kulturforum. Um ihre Integrität und Aktionsfähigkeit zu bewahren, kann eine Modifikation des Gebäudevolumens von M20 notwendig werden.

### 3. Die Straße verschieben, Erdgeschosse aktivieren

Der Senat von Berlin ist zuständig für die Integration der Potsdamer Straße in den zwischen dem neuen Museum und der Staatsbibliothek entstehenden Raum. Aus einer bloßen Ortsdurchfahrt sollte eine leistungsfähige Stadtstraße werden mit Erschließungsfunktionen für das Iberoamerikanische Institut, die Nationalgalerie, die Staatsbibliothek und die neue Adresse M20.

Der prämierte Entwurf zeigt, dass die bestehende Trasse das nicht zulässt. Sie stört nach wie vor das Forum. Sie sollte mithin nach Osten in Richtung Staatsbibliothek verschoben werden, um das Potenzial des Museumsprojekts für das Forum voll zu nutzen.

Auch die Erdgeschosszone der Staatsbibliothek ist seit langem revisionsbedürftig und kann neu konzipiert werden, damit sich ein Zusammenspiel zwischen der Bibliothek und M20 entwickelt.

### 4. Funktionen auslagern, Volumen verringern

Eine Auslagerung von Verwaltung, Restaurierung, Technikbereichen und Lager auf das Grundstück westlich der Neuen Nationalgalerie würde das Volumen des M20 signifikant verringern und damit seine Integration in den öffentlichen Raum entscheidend erleichtern.

Kontakt  
Anett Szabó  
Tel. +49 30 26 39 229-14  
Fax +49 30 26 39 229-22  
szabo@stiftungzukunftberlin.eu

16. Januar 2017

Stiftung Zukunft Berlin, Arbeitsgruppe Kulturforum

Verantwortlich: Bernhard Schneider